

**Satzung über die 7. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren  
für die Benutzung von Kinderbetreuungseinrichtungen**  
(Kinderbetreuungsgebührensatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. §§ 2 und 13, 19 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) und § 6 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad am Bodensee am 03.07.2023 folgende Satzung beschlossen:

**Art. 1 Satzungsänderung**

Die Anlage zur Kinderbetreuungssatzung vom 01.09.2019 wird wie folgt geändert:

**Gebührenverzeichnis für die Kinderbetreuungseinrichtungen in der Gemeinde  
Immenstaad am Bodensee**

1. Betreuungsgebühr

	Familie nach § 4 (1) mit ...			
	1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 und mehr Kindern
<b>Regelkindergarten</b> (3 bis 6 Jahre)	151 €	117 €	79 €	26 €
<b>Altersgemischter Regelkindergarten</b> (2 bis 3 Jahre)	302 €	234 €	158 €	52 €
<b>VÖ-Kindergarten</b> (3 bis 6 Jahre)	189 €	146 €	99 €	33 €
<b>Altersgemischter VÖ-Kindergarten</b> (2-3 Jahre)	378 €	292 €	198 €	66 €
<b>Ganztageskindergarten</b> (3 bis 6 Jahre)	298 €	231 €	156 €	51 €
<b>Altersgemischter Ganztageskindergarten</b> (2 bis 3 Jahre)	596 €	462 €	312 €	102 €
<b>Krippe Regelbetreuung</b> (1 bis 3 Jahre)	445 €	331 €	224 €	89 €
<b>VÖ-Krippe</b> (1 bis 3 Jahre)	556 €	431 €	291 €	96 €
<b>Ganztageskrippe</b> (1 bis 3 Jahre)	646 €	501 €	338 €	111 €

2. Essensgebühr

*Bleibt unverändert*

### 3. Sanktionsgebühr

41,00 € je angefangene 0,5 Stunden

## **Art. 2 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 01.09.2023 in Kraft.

Ausgefertigt:

Immenstaad am Bodensee, den 04.07.2023

Johannes Henne  
Bürgermeister

### Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.